Schulinterner Lehrplan

Sport

Sekundarstufe I

Theodor Heuss Gymnasium

Inhaltsverzeichnis

Kapitel			Seite
1	**Aufgaben und Ziele des Faches Sport**		**3**
	1.1	Leitbild für das Fach Sport	**3**
	1.2	Sportstättenangebot	**4**
	1.3	Unterrichtsangebot	**4**
	1.4	Außerunterrichtliches Sportangebot	**5**
	1.5	Sporthelferausbildung	**5**
	1.6	Schulsportwettkämpfe und „Jugend trainiert für Olympia"	**6**
	1.7	Organisatorische Grundsätze	**6**
	1.7.1	Sportbekleidung	**6**
	1.7.2	Nichtteilnahme am Sportunterricht	**7**
	1.7.3	Gesundheit	**7**
	1.8	Grundsätze der Leistungsbewertung	**8**
2	**Schulinterner Lehrplan Sport für die Sekundarstufe I**		**9**
	2.1	Partitur der Unterrichtsvorhaben in der Erprobungsstufe	**9**
	2.2	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Bewegungsfeldern/Sportbereichen (BF/SB) in der Erprobungsstufe	**10**
	2.3	Unterrichtsvorhaben in der Erprobungsstufe	**13**
	2.4		
	2.5		
	2.6		
	2.7		

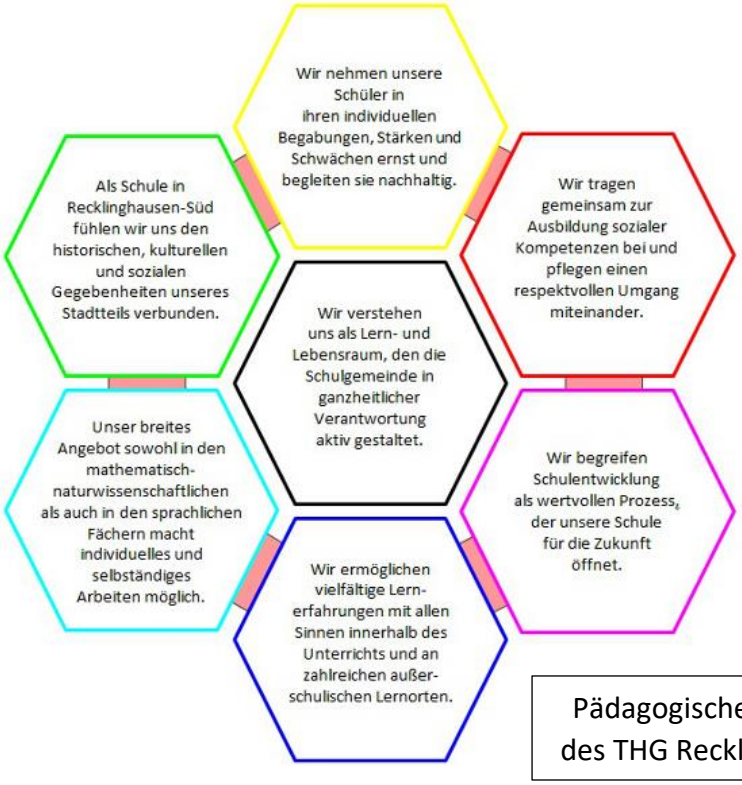
1. Aufgaben und Ziele des Faches Sport

1.1. Leitbild für das Fach Sport

Die Fachkonferenz Sport am Theodor-Heuss-Gymnasium richtet sich mit ihrem Leitbild am schulgegebenen Leitbild aus und leistet im Rahmen ihres pädagogischen Auftrags einen spezifischen und nicht austauschbaren Beitrag zur individuellen, sportmotorischen und sozialen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Wir möchten mit dem Sportunterricht dem zunehmenden Bewegungsmangel der Schülerinnen und Schüler entgegenwirken und die Entwicklung der sportmotorischen Leistungsfähigkeit fordern und fördern. Die Bewältigung von bewegungs-, spiel- und sportbezogenen Leistungs- und Lebenssituationen soll zu Gesundheit und Wohlbefinden beitragen und durch die Verbesserung des Bewegungsgefühls, dem Erwerb individueller Ausdrucksgestaltung sowie durch die Vermittlung von Erfolgserlebnissen zu lebenslangem Sporttreiben anregen.

Ziele des Sportunterrichts sind die Entwicklung und die Verbesserung der Handlungsfähigkeit im Bereich des allgemeinen Sporttreibens. Schülerinnen und Schüler sollen selbstständig in der Lage sein, aus der Vielfalt sportlicher Angebote individuell angemessene Formen auszuwählen und in der Freizeit auszuüben.



Pädagogisches Leitbild des THG Recklinghausen

1.2. Sportstättenangebot

Sportstätten an der Schule:

- Schuleigene Dreifachsporthalle
- Altbauturnhalle als Ausweichmöglichkeit
- Schuleigener Sportplatz (Asche) mit der Möglichkeit, bis zu 100m zu sprinten, eine Sprunggrube, eine Kugelstoßanlage

Im Umfeld der Schule:

- Nutzung des städtischen Hallenbades (Südbad) (montags und freitags 13 bis 14 Uhr (unterliegt ggf. Änderungen in der Vergabe der Schwimmzeiten))
- Nutzung des städtischen Fußball-/Leichtathletikstadions Hohenhorst für die Bundesjugendspiele
- Nutzung des Fußballplatzes vom FC Leusberg (Kunstrasen) für Spiele der Schulmannschaft

1.3. Unterrichtsangebot

Das Unterrichtsangebot im Fach Sport orientiert sich an den Grundsätzen des Kernlehrplans Sport NRW und dessen Umsetzung im schulinternen Lehrplan (siehe Kapitel 2). Dabei wird zudem der Medienkompetenzrahmen des Landes NRW berücksichtigt.

Der Sportunterricht wird in allen Klassenstufen auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

- Regelunterricht der Klassen in der Jahrgangsstufe 5: 4-stündig
- Regelunterricht der Klassen in den Jahrgangsstufen 6 bis 10: 3-stündig
- Einführungsphase der GOSt.: 3-stündig
- Qualifikationsphase der GOSt. (Grundkurs): 3-stündig

Die thematische Ausgestaltung des schulinternen Curriculums gewährleistet in der Sekundarstufe I eine vielseitige Abbildung möglicher Bewegungsfelder und Sportbereiche, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Sportspiel Basketball ebenso vorsieht, wie eine jährliche Thematisierung der Leichtathletik, Schwimmen in Klassen 5 und 7, turnerischer und tänzerischer Unterrichtsvorhaben und eine Behandlung vieler weiterer Sportarten (siehe Kapitel 2).

Die Fachkonferenz vereinbart in Abstimmung mit dem Fahrtenkonzept des THG, dass in der Jahrgangsstufe 8 eine Stufenfahrt mit sportlichem Schwerpunkt durchgeführt wird.

Sportlicher Schwerpunkt ist das Skilaufen, das in langjähriger Tradition der Schule von der Fachkonferenz organisiert wird. Ansprechpartner für das Skiprojekt ist Herr Burdinski.

In der Erprobungsstufe bietet das THG seinen Schülerinnen und Schülern folgende Unterrichtsthemen an:

- Ausgewählte leichtathletische Themen: Hürdenlauf und Speerwurf
- Darstellen und Gestalten: Ropeskipping
- Spielen in Regelstrukturen: Flagfootball
- Körper wahrnehmen/Bewegungsfähigkeiten ausprägen: funktionelles Fitnesstraining
- Bewegen an Geräten: Le Parkour

In der Qualifikationsphase können die Schülerinnen und Schüler aus drei Sportprofilen wählen:

- Volleyball und Fitness
- Gymnastik/Tanz und Badminton
- Fußball und Leichtathletik

1.4. Außerunterrichtliches Sportangebot

Die Fachkonferenz ist je nach Raum- und Zeitverfügbarkeiten bemüht, ein sportorientiertes AG-Angebot zu schaffen. Die Angebote reichen von Teamsport und Klettern über Turnen zu Volleyball und Fußball. Der Pausensport wird mit der Sportgeräteausleihe durch die Sporthelfer organisiert.

1.5. Sporthelferausbildung

Die Schule bietet in Kooperation mit dem Stadt-/Kreissportbund Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich als Schulsporthelferin oder -helfer im 1. Halbjahr der Jahrgangsstufe 9 ausbilden zu lassen. Die Ausbildung und der Einsatz der Schulsporthelfer wird von Herrn Rasch und Herrn Burdinski durchgeführt. Der Einsatz der Sporthelferinnen und Sporthelfer (z.B. Betreuung des Pausensports, Unterstützung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Begleitung beim Skikompaktkurs, u.v.m.) und die durchgeführten Maßnahmen werden dokumentiert und wertgeschätzt.

Schulsporthelferinnen und -helfer verpflichten sich jeweils für mindestens ein Jahr nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung zur Mitarbeit im Schulsport. Bei erfolgreicher Teilnahme erhalten die Schulsporthelferinnen und -helfer eine Zeugnisbemerkung für die Förderung des Ehrenamtes an der Schule. Den Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit

geboten, die Sporthelfer II – Ausbildung im direkten Anschluss an die SH-I Qualifizierung zu absolvieren.

1.6. Schulsportwettkämpfe und „Jugend trainiert für Olympia“

Für die Organisation, Koordination, Auswahl und Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens ist der Fachkonferenzvorsitzende verantwortlich.

Die Fachkonferenz Sport hält an der Tradition der Bundesjugendspiele Leichtathletik fest, da das Leisten und Leistung zu erfahren unverzichtbare Bestandteile des Sports sind (Inhaltsfeld d). Deshalb beschließt die Fachkonferenz, in der Sekundarstufe I auf der Grundlage des Unterrichts Bundesjugendspiele und Schulsportwettkämpfe und -turniere durchzuführen. Die Ergebnisse werden angemessen in die Benotung einbezogen.

1.7. Organisatorische Grundsätze

1.7.1. Sportbekleidung

Kleidung und Ausrüstung in der Halle und im Außenbereich

Die Schülerinnen und Schüler bringen zum Sportunterricht folgende Ausrüstung mit:

- Angemessenes Oberteil, Sporthose, Sportschuhe
- evtl. wärmere Kleidung bei Sport im Freien
- Ausreichend Wasser. Dabei gilt der Grundsatz, dass Glasflaschen in Sporthalle und Kabine nicht zulässig sind. Getränke verbleiben in jedem Fall in der Umkleide. Je nach Unterrichtssituation werden Trinkpausen angeboten.

Die Sportbekleidung soll ausschließlich im Sportunterricht getragen werden.

Während des Sportunterrichtes ist der gesamte Schmuck abzulegen. Längere Haare sind aus verletzungsprophylaktischen Gründen mit einem Haargummi zusammenzubinden.

Wertgegenstände können in einer von der Lehrperson bereitgestellten Kiste hinterlegt werden, ohne dass die Lehrperson für eventuellen Verlust haftet. Eine permanente Aufsicht der Wertsachenkiste kann nicht gewährleistet werden.

Hygienemaßnahmen

Nach dem Sport wird grundsätzlich die Gelegenheit zum Duschen geboten.

Kleidung und Ausrüstung im Schwimmbad

Die Schülerinnen und Schüler bringen zum Schwimmunterricht folgende Ausrüstung mit:

- Badehose bzw. Badeanzug/Burkini
- Badeschlappen (Rutschgefahr, Hygiene)
- Schwimmbrille (keine Taucherbrille)
- Seife bzw. Duschgel, Shampoo
- Handtuch
- Falls ein Schüler oder eine Schülerin nicht aktiv am Schwimmunterricht teilnehmen kann, muss er/sie Sportbekleidung tragen, da der Zutritt ins Schwimmbad ansonsten aus hygienischen Gründen nicht gewährt wird.

Zudem unterschreiben die Eltern vor der ersten Schwimmstunde ein Formblatt, indem sie erklären, wie ihr Kind nach Beendigung des Schwimmunterrichts nach Hause/zur Schule kommt. Etwaige Änderungen sind der Sportlehrkraft schriftlich mitzuteilen.

1.7.2. Nichtteilnahme am Sportunterricht

Eine kranke/verletzte Schülerin oder ein kranker/verletzter Schüler nimmt passiv am Sportunterricht teil und erstellt als Ersatz für die fehlende Praxis ein Stundenprotokoll oder übernimmt andere vom Lehrer zu erteilende Aufgabe. Gleiches gilt für Schülerinnen und Schüler, die ohne Sportsachen zum Unterricht erscheinen.

Bei passiver Teilnahme am Sportunterricht bedarf es einer schriftlichen Entschuldigung der Eltern. Schülerinnen und Schüler können nicht von den Eltern vom Sportunterricht befreit werden. Ein längerfristiger Ausfall bedarf einer ärztlichen Bescheinigung, wobei eine angemessene Ersatzleistung von der Lehrperson eingefordert wird.

Wiederholt unentschuldigte passive Teilnahme und wiederholtes Vergessen der Sportsachen wird als ungenügende Leistung gewertet.

1.7.3. Gesundheit

Neben dem Klassenlehrerteam sollten auch die Sportlehrer über Krankheiten wie z.B. Herzkreislauferkrankungen oder Atemwegserkrankungen sowie Behinderungen jeglicher Art informiert werden. Im Sportunterricht kann es lebenswichtig sein, z. B. von Epilepsie oder von speziellem Medikamentenbedarf zu wissen.

1.8. Grundsätze zur Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Sport orientiert sich an folgendem Beschluss aus dem Jahre 2011. Dabei werden laut Fachkonferenz bei der Notenfindung die vier Bereiche angemessen berücksichtigt.

Die konkrete Bewertung der einzelnen Unterrichtsvorhaben ist den UV-Karten zu entnehmen.

FK Sport vom 23.11.2011
Grundlagen der Leistungsbewertung
Schuljahr 2019/20

Theodor Heuss Gymnasium

Schematische Darstellung der Bewertungskriterien im Sportunterricht

<table>
<tr><th>Körperlich-Sportliche Leistungsfähigkeit (I):</th><th>Individuelle Voraussetzungen und Leistungszuwachs (II):</th><th>Soziale Kompetenzen (III):</th><th>Fachkenntnisse (IV):</th></tr>
<tr><td>Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Beweglichkeit, Koordination</td><td>Sportmotorischer Lern- und Leistungsfortschritt</td><td><u>Fairness:</u>
• Empathiefähigkeit
• Konfliktfähigkeit
• Rücksichtnahme
• Tolerierung von Könnensdifferenzen
• Hilfsbereitschaft
• Kooperationsbereitschaft
• Akzeptanz von Schiedsrichterentscheidungen</td><td>Mündliche Mitarbeit im Unterricht bei kognitiven Phasen</td></tr>
<tr><td>Kreativität</td><td rowspan="2">Individuelle Parameter (Körpergröße, Einschränkungen durch Erkrankungen, etc.)</td><td rowspan="2">Regelgerechtes Verhalten</td><td>Regelkenntnisse</td></tr>
<tr><td>Vielseitigkeit</td><td rowspan="2">Verständnis für Individual- und Mannschaftstaktik</td></tr>
<tr><td>Sportmotorische Fähigkeit</td><td rowspan="2">Individuelle Anstrengungs- und Lernbereitschaft (Selbstständige Nutzung zusätzlicher Übungsmöglichkeiten)</td><td rowspan="2">Wahrnehmung und Beurteilung von fremden und eigenen Bewegungshandlungen/Verhalten</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Beobachtbare und messbare Leistungen</td><td rowspan="2">Verständnis für Trainings- und Bewegungsphänomene</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Unterrichtsimmanente Beobachtungen und punktuelle Überprüfungen</td><td rowspan="2">Beobachtung der einzelnen Schüler</td><td rowspan="2">Persönliche Einschätzung der Lehrkraft durch Beobachtungen</td><td rowspan="2">Beobachtung und Abfragen (Tests)</td></tr>
</table>

2. Schulinterner Lehrplan Sport für die Sekundarstufe I

2.1. Partitur der Unterrichtsvorhaben in der Erprobungsstufe

	5	6
1	Freiraum	3 LA BJS und DAS / 1 LaufABC
2	4 Schwimmen / 3 LA BJS und DSA	
3		
4		
5		
6		
7		2 Pausenspiele + eigenes Spiel entwickeln
8		
9		
10		
11		
12		
13	2 Gemeinsam Spielen + Games for brains	
14		8 Fahrradparkour/-tour
15		
16	Freiraum	
17		Freiraum
18		
19		
20		
21	1 Motorische Basisf.	9 Faires Kämpfen
22		
23	5 Turnen (Rollen, Handst., Balken)	5 Turnen (Rad, Sprünge)
24		
25		
26		
27	7 Heidelberger Ballschule	6 Gestalten (z.B. HipHop)
28		
29		
30	6 Gestalten (Gymn. mit Seil)	
31		7 Basketball
32	1 Körper wahrnehmen (Bouldern)	
33		
34	7 Basketball	
35		
36		
37	Freiraum	Freiraum
38		
39		
40		
Wochen-stunden	4	3
Std / Freiraum	160 Std / Freiraum 40 Std	120 Std / Freiraum 30 Std

	7	8	9	10
1–20	BF 4.4 (10 Std); BF 4.5 (6 Std); BF 4.6 (6 Std); 7 VoBa Ein-führung 12 Std; BF 4.7 (10 Std); 2 Spielen Kultur; Freiraum	1 Koordi-nations-training (7 Std); 7 Floorball (14 Std); 5 Akrobatik (12 Std); 6 Gestalten (Jumpstyle) (15 Std); Freiraum (15 Std)	1 Boulderhalle 12 Std; 7 VoBa 12 Std; 9 Ringen 10 Std; Freiraum	7 Ultimate 15 Std; 6 Handgerät 15 Std; 1 Zirkeltraining; Freirau 18 Std
21–35	9 9 Std; 5 Reck 9 Std; 6 Bewegungstheater (6Std); 7 BaBa 9 Std; 3 LA Vertiefen 14 Stunden	1 Aufwärmen (3 Std); BF 8 Vorbereitung 12 Std; BF 8 Skifahrt; 3 LA Kugel, Hoch 18 Std; 2 Games for Brains (9 Std)	7 Baba 10 Std; 1 Ausdauer 8 Std; 3 Wettkampf 12 Std	7 Badminton 18 Std; 5 Le Parcours 15 Std; 3 Geocaching, Orientierungs-lauf 12 Std
36–40	Freiraum (15 Std)	Freiraum (15 Std)	Freiraum 10 Std	Freiraum 15 Std
Wochen-stunden	3	3	2	3
Std / Freiraum	120 Std / Freiraum 30 Std	120 Std / Freiraum 30 Std	80 Std / Freiraum 16 Std	120 Std / Freiraum 30 Std

2.2. Übersicht über die Unterrichtsvorhaben der Bewegungsfeldern/Sportbereichen (BF/SB) in der Erprobungsstufe

BFSB 1 Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		
„***Hangeln, Stützen, Balancieren***!“ – Motorische Basisqualifikationen in Bewegungslandschaften entwickeln und erfahren	5	8
„Bleib dran!“ – Boulderspiele an der Boulderwand in Wagnissituationen durchführen	5	8
„Hopserlauf und Co.“ – Grundlagen des altersgerechten, allgemeinen und speziellen Aufwärmens am Beispiel des Lauf-ABCs kennenlernen	6	6
„Games for Brains und Life Kinetik“ – Durchführung eines Koordinationstrainings unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen	8	7
„***Der Berg ruft***“ – Erprobung funktionaler, wahrnehmungsorientierter und sportartspezifischer (Ski) Aufwärmprogramme	8	3
„***Alles im Griff***“ – Vertiefung der Bouldertechnik als Anlass zum Besuch der Boulderhalle	9	12
„***Laufen ohne Schnaufen***“ – Ausdauerläufe ohne Unterbrechung unter besonderer Berücksichtigung der Erprobung von Messmöglichkeiten der Belastung	9	8
„***Let me be your drill instructor***“ – Sachgemäße Durchführung von Zirkeltrainings unter Berücksichtigung individueller Belastungswahrnehmung	10	12

BF/SB 2 Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		
„Gemeinsam und kooperativ“ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen	5	8
„Spielen fürs Köpfchen“ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen (*„Games for brains“*) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben	5	4
„Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß? – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren	6	6
„Wir entwickeln ein neues Spiel“ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten	6	14
„***Wie spielt man woanders?“*** – Entwickeln und Erproben von Spielideen aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung unterschiedlicher struktureller Merkmale	7	10
„***Games for Brains***“ – Kriterienorientierte Entwicklung und Erprobung lernförderlicher Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen	8	9

BF/SB 3 Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik		
„Laufen, Springen, Werfen 1“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren	5	12
„Laufen, Springen, Werfen 2“ – Leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben	5	12
„Abgerechnet wird zum Schluss“ – Wir bereiten uns gemeinsam auf die Bundesjugendspiele vor und führen sie regelgerecht miteinander durch	6	12
„Laufen, Springen, Werfen und Ausdauer auf höherem Niveau“ – Vertiefung der bekannten leichtathletischen Disziplinen	7	14
„Kugel und Flop“ – Einführung von Grobformen der Disziplinen Kugelstoß und Hochsprung	8	18
„Leichtathletikmeisterschaften 9“ – Organisation und Durchführung eines Wettkampfes unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens	9	12
„Geocashing und Orientierungsläufe in Süd“ – Erprobung alternativer leichtathletischer Wettbewerbe unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen	10	12

BF/SB 4 Bewegen im Wasser – Schwimmen		
Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen	5	4
Ausdauernd Schwimmen	5	4
Brustschwimmen auf grundlegendem Niveau sicher ausführen	5	8
Vielfältiges Springen ohne Angst und Übermut zur Erarbeitung des Startsprungs	5	6
Vertiefung der Gleichzugtechnik Brust unter besonderer Berücksichtigung der Atemtechnik und Gleitphase	7	10
Einführung der Wechselzugtechnik Kraul unter besonderer Berücksichtigung der Grobform	7	12
„***Kreativ ins Wasser***“ – Vielfältige Sprünge vom 3m-Brett unter besonderer Berücksichtigung ihrer kreativen Präsentation	7	2
„***Schnell weiter***!“ – Anwendung der Kippwende auf koordinativ höherem Niveau bei Gleich- und Wechselzugschwimmtechnik	7	6
„***Rette sich wer kann***“ – Kennenlernen von Maßnahmen der Selbst- und Fremdrettung	7	6

BF/SB 5 Bewegen an Geräten – Turnen		
„Rollen, Handstand… und was geht noch?“ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Bewegungsverbindung nutzen	5	10
„Von der Bank zum Schwebebalken“ – Weiterentwicklung von einfachen Bewegungsfolgen auf der Bank zur normativen Ausführung auf dem Schwebebalken	5	6
„Vom Handstand zum Rad!“ - Ausgewählte Übungsformen zu Scherhandstand und Radschlag zur Entwicklung einer Grobform	6	4
Vielfältige turnerische Sprünge über Bock und Kasten als Anlass zur Anwendung grundlegender Hilfestellungen	6	8
„***Keine Bange vor der Stange***“ – Demonstration turnerischer Grundelemente am Reck auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau	7	9
„***Zirkus Maximus***“ –Präsentation einer selbstentwickelten akrobatischen Gruppengestaltung	8	12
„***Le Parkour***“ – Grundlegende Überwindungstechniken als Anlass zur Gestaltung eines individuellen Runs	10	15

BF/SB 6 Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste		
„Basic Tricks mit Seil und Partner“ – Entwicklung und Präsentation einer kurzen Partnerchoreographie mit dem Seil zum Rhythmus der Musik	5	8
„Coole moves zu aktuellen Hits“ – Selbstständige Entwicklung einer Gruppenchoreographie auf Grundlage einer gemeinsamen Basischoreographie	6	12
„Capoeira“ – Entwicklung einer Streitszene im Bewegungstheater mit Elementen des Capoeira	7	6
„Jumpstyle und Co.“ – Entwicklung und Präsentation einer selbstständig um- und neugestalteten tänzerischen Komposition	8	15
„Showtime“ – Entwicklung und Präsentation einer gymnastischen Einzelchoreographie mit Handgerät oder Alltagsgegenstand	10	15

BF/SB 7 Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele		
„Der Ball ist mein Freund“ – Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen	5	12
Spielformorientierte Basketballschulung unter besonderer Berücksichtigung grundlegender Techniken	5	12
„Freilaufen und Anbieten muss sein“ - Vertiefung der grundlegenden Techniken unter besonderer Berücksichtigung taktischer Verhaltensmuster im Basketball	6	12
„***Volley***“ – Erarbeitung technischer Grundformen im Volleyball unter besonderer Berücksichtigung im Spiel 2mit2	7	12
„***Dunk mir später***“ – Einführung des Korblegers über Kopf unter besonderer Berücksichtigung einer Grobform	7	9
„***Schiebepass statt Golf***“ – Erlernen des Floorballs unter besonderer Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen	8	14
„***Bring den Ball ins Spiel***“ – Taktisch-kognitive Bewältigung der Spielsituation „Aufschlag und Annahme“ als Anlass zur Erprobung des Zielspiels	9	12
„***Taktik vor dem Korb***“ – Erkundung des Zielspiels Basketball unter besonderer Berücksichtigung fairen und mannschaftsdienlichen taktischen Verhaltens	9	10
„***Fliegende Scheiben***“ – Das Endzonenspiels Ultimate Frisbee technisch und taktisch angemessen spielen	10	15
„***Badminton***“ – Das Rückschlagspiel Badminton technisch und taktisch auf einfachem Niveau spielen	10	18

BF/SB 8 Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport		
„Vom Parkour auf die Tour“ – Weiterentwicklung der Fähigkeiten des Fahrradführerscheins aus der Grundschule zur Durchführung einer gemeinsamen Fahrradtour	6	9
„***Skiiiiiiifoan!***“ – Erlernen und Weiterentwicklung der Grundtechniken des Skifahrens in Österreich	8	15

BF/SB 9 Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport		
„Vielfältig und fair“ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen	6	6
„Einer wird gewinnen“ – mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern fair und regelkonform zweikämpfen	7	9
„Aus dem Gleichgewicht“ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen	9	10

2.3. Unterrichtsvorhaben in der Erprobungsstufe

Jahrgangsstufe: **5**	**Dauer des UVs:** **8**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **1.1**

Thema des UV:

„Hangeln, Stützen, Balancieren!“ – Motorische Basisqualifikationen in Bewegungslandschaften entwickeln und erfahren

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
1: Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen	**f – Gesundheit** **e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen [BWK 1.2] • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden [BWK 1.3]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• sicherer Aufbau der Gerätelandschaften (inklusive Verhaltensregeln) • Progressive Steigerung der Schwierigkeit durch Zusatzaufgaben für leistungsstarke SuS • Doppelstunden mit Themenschwerpunkten: ▪ Balancieren ▪ Hangeln und Stützen ▪ Klettern ▪ Zirkus: Gemischt mit Extraaufgaben zu Basisqualifikationen (z.B. Balltransport, einbeinig, Balancieren beim Balancieren etc…) • Bewegungslandschaften entweder als Rundkurs oder als Stationsarbeit • Freie Gruppen/Partnerwahl • Kooperationselemente einbauen	• Aufbaukarten für Stationen/Gesamtansicht • Verhaltensregeln (Geräte nur gemäß Anweisung benutzen, erst wenn freigegeben, …) auf Plakat fixieren, Konsequenzen festlegen • Zwischenreflektion über Schwierigkeiten/Probleme	**Reflektierte Praxis:** • Was sind Basisqualifikationen und wofür brauche ich sie? • Was sind erleichternde/erschwerende Faktoren beim Balancieren? **Fachbegriffe**: • Balancieren • Hangeln • Stützen • Klettern • Weichbodenmatte • Niedersprungmatte • Turnmatte • Balken, Bank • Reckstange • Kästen • Tau	**unterrichtsbegleitend:** Beobachtungsschwerpunkte: • Mitarbeit Auf-/Abbau • Anstrengungsbereitschaft • Motorisches Geschick in Bewegungslandschaften • Beteiligung Reflektionsphasen **punktuell:** -

Jahrgangsstufe: **5**	**Dauer des UVs:** **8**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **1.2**

Thema des UV:

„***Bleib dran!***“ – Boulderspiele an der Boulderwand in Wagnissituationen durchführen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
1: Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen	**c – Wagnis und Verantwortung** **f – Gesundheit**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Handlungssteuerung [c] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden [6 BWK 1.3]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. [6 UK c1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. [6 SK c1] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• (Sicherheits-)Regeln an der Boulderwand werden gemeinsam erarbeitet • Intuitives Klettern an der Boulderwand • Boulderspiele an der Boulderwand zur Vertiefung der Basisqualifikationen • Erlernen unterschiedlicher Griffe und Tritte • Aufbau von Selbstvertrauen, Erkennen von Grenzen • Intuitives Bewegen • Erweiterung des Bewegungsrepertoire	• Differenzierung durch Routenauswahl und Markierung zusätzlicher Griffe/Tritte • Einzelwettkämpfe • Kooperative Spiele	**Reflektierte Praxis:** • Sicherheitsgrundlagen ▪ Platz lassen ▪ Absprungbereich freihalten ▪ *(Vgl. Turnen)* • Wagnis (Gefahren, Einschätzen der Situation) **Fachbegriffe**: • Boulder, Boulderwand • Tritte und Griffe • Tritttechniken • Vorderfuß (frontal) • Außenkante (seitlich)	**unterrichtsbegleitend:** Vgl. Bewertungskriterien Sport THG Beobachtungsschwerpunkte: • Motorische Leistung • Individuelle Verbesserung • Soziale Kompetenzen • Fachkenntnisse **punktuell:** -

Jahrgangsstufe: **6**	**Dauer des UVs:** **6**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **1.3**

Thema des UV:

„***Hopserlauf und Co***." – Grundlagen des altersgerechten, allgemeinen und speziellen Aufwärmens am Beispiel des Lauf-ABCs kennenlernen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
1: Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen	**f – Gesundheit** **a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen**
Inhaltliche(r) Kern(e): • allgemeines und spezielles Aufwärmen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Unfall- und Verletzungsprophylaxe [f] • gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens [f] • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körper-reaktion wahrnehmen. [6 BWK 1.1]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen. [6 SK f1] • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. all-gemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen. [6 SK f2] • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grund-legendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. [6 UK f1] • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegen-dem Niveau kriteriengeleitet beurteilen. [6 UK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a2]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• Sicherheitsgrundlagen werden gemeinsam erarbeitet. • Körperreaktionen auf ein umfangreiches Aufwärmprogramm werden von den SuS wahrgenommen, beschrieben und diskutiert.	*Das vorliegende UV soll nicht isoliert, sondern begleitend zu einem leichtathletischen UV durchgeführt werden.* • Unterschiedliche Elemente des Lauf-ABC erkunden und durchführen (deduktiv vorgeben). • Partnerarbeit mit einem Beobachtungsbogen zu ausgewählten Elementen des Lauf-ABC.	**Reflektierte Praxis:** • Sicherheitsgrundlagen • Allgemeines vs. Spezielles Aufwärmen • Körperreaktionen auf ein umfangreiches Aufwärmprogramm **Fachbegriffe**: **Lauf-ABC** • Hopserlauf • Sidesteps • Kreuzschritt • Skippings • Kniehebelauf • Anfersen • … **Körperreaktionen** • Schwitzen • Atmung • Gesichtsfärbung • Puls **Sicherheitsgrundlagen** • Abstand lassen • Gleiche Laufrichtung • Kein Schubsen/Rangeln etc. • Schnürsenkel binden	**unterrichtsbegleitend:** Vgl. Bewertungskriterien Sport THG Beobachtungsschwerpunkte: • Motorische Leistung • Individuelle Verbesserung • Soziale Kompetenzen • Fachkenntnisse **punktuell:** -

Jahrgangsstufe: **8**	**Dauer des UVs:** **7**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **1.4**

Thema des UV:

„Games for Brains und Life Kinetik“ – Durchführung eines Koordinationstrainings unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
1: Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen	**d – Leistung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3] • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] • den Leistungsbegriff in unter-schiedlichen sportl. Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Be-zugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2]

Jahrgangsstufe: **8**	**Dauer des UVs:** **3**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **1.5**

Thema des UV:

„Der Berg ruft“ – Erprobung funktionaler, wahrnehmungsorientierter und sportartspezifischer (Ski) Aufwärmprogramme

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
1: Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen	**f – Gesundheit**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Allgemeines und spezielles Aufwärmen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Unfall- und Verletzungsprophylaxe
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2]

Jahrgangsstufe: **9**	**Dauer des UVs:** **12**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **1.6**

Thema des UV:

„Alles im Griff“ – Vertiefung der Bouldertechnik als Anlass zum Besuch der Boulderhalle

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
1: Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen	**c – Wagnis und Verantwortung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Handlungssteuerung
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • sich funktional und wahrnehmungsorientiert – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen, • ein Koordinationstraining unter Berücksichtigung unterschiedlicher Anforderungssituationen sachgemäß durchführen • *als Festigung der Kompetenzen der Erprobungsstufe auch über Freiraum legitimierbar*	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2]

Jahrgangsstufe: **9**	**Dauer des UVs:** **8**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **1.7**

Thema des UV:

„Laufen ohne Schnaufen“ – Ausdauerläufe ohne Unterbrechung unter besonderer Berücksichtigung der Erprobung von Messmöglichkeiten der Belastung

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
1: Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen	**d – Leistung** **f – Gesundheit**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Aerobe Ausdauerfähigkeit	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 30 min, Schwimmen 20 min, Aerobic 30 min, Radfahren 60 min) in zwei ausgewählten Be-wegungsfeldern erbringen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] • ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern [10 SK d2] • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] • den Leistungsbegriff in unter-schiedlichen sportl. Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Be-zugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2]

Jahrgangsstufe: **10**	**Dauer des UVs:** **12**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **1.8**

Thema des UV:

„Let me be your drill instructor“ – Sachgemäße Durchführung von Zirkeltrainings unter Berücksichtigung individueller Belastungswahrnehmung

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
1: Körper wahrnehmen, Bewegungsfähigkeiten ausprägen	**d – Leistung** **f – Gesundheit**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Trainingsplanung und Organisation • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens • Gesundheitsverständnis und Körperbilder
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • ein gesund-funktionales Muskeltraining (z.B. als Zirkeltraining) unter Berücksichtigung der individuellen Belastungswahrnehmung sachgemäß durchführen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] • ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur einen individual. Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten motorischen Grundfähigkeit zusammenstellen [10 MK d1] • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] • den Leistungsbegriff in unter-schiedlichen sportl. Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Be-zugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] • Muster des eigenen Bewegungsverhaltens (im Alltag und in sportlichen Handlungssituationen) auch unter Nutzung digitaler Medien erfassen und im Hinblick auf den gesundheitlichen Nutzen und mögliche Risiken analysieren [10 MK f2] • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 2.1

Thema des UV:

„Gemeinsam und kooperativ“ – Unterschiedliche Spiele und Spielideen unter besonderer Berücksichtigung der gruppenübergreifenden Kooperation durchführen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	**e: Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kooperative Spiele	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen [6 BWK 2.1]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen (6 SK e1)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• verschiedenste (kleine) Bewegungsspiele kennenlernen, durchführen/erproben und variieren • kooperierende Spielideen erfahren • Mit- und gegeneinander spielen	• Kennenlernen, Erproben und Experimentieren mit den konstitutiven Regeln (z.B. unterschiedliche Spielmaterialien, Anpassung der Spielfeld- und Mannschaftsgröße) in der Halle oder auch außerhalb • Kleine Spiele systematisch und ggf. aufeinander aufbauend entwickeln und Erstellung einer Übersicht der Spiele	**Reflektierte Praxis:** • Lauf-, Ball-, Geschicklichkeits-, Kooperations-, Reaktions- und Wettkampfspiele in (Klein-) Gruppen (z.B. werfen, fangen, freilaufen etc.) **Fachbegriffe**: • Kleine Spiele ABC • Einfache Spielregeln • Fairness • Mannschaft/Team	**unterrichtsbegleitend:** • Regeln einhalten • Fairness • aktive Teilnahme am Spiel • Kooperationsverhalten in der Gruppe **punktuell:** • keine, da erste Spielerfahrungen im Schulsport

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 2.2

Thema des UV:

„Spielen fürs Köpfchen“ – Vielfältige Spiel- und Übungsformen („Games for brains“) u.a. zur Förderung der Konzentrationsfähigkeit erproben

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	**c - Wagnis und Verantwortung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kleine Spiele und Pausenspiele	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Handlungssteuerung [c]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) spielen [6 BWK 2.3]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben [6 SK c1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
	• Breite Aktivierung der Schüler durch offene Aufgabenstellung • Individualisierung des Unterrichts (s. reflektierte Praxis) • Lernparcours mit kleinen Spielen bzw. Aufgabenstellungen entwickeln oder durch Schüler*innen entwickeln lassen • Schüler helfen Schülern: partner- oder gruppengeleitetes Miteinander	**Reflektierte Praxis:** • Kleine Staffelläufe mit zielgerichteten Konzentrations- und Taktikaufgaben (z.B. TicTacToe, Zahlen- und Kartenmerken, Balance halten) • Werfen und Fangen: grundlegende Vorübungen zum Jonglieren • Einfache Übungen aus dem Bereich Life Kinetik (z.B. Reaktionsspiele mit Farben, Zahlen oder Rechenaufgaben) • Kombinieren von unterschiedlichen kleinen Spielen **Fachbegriffe**: • Koordination • Wahrnehmung • Life Kinetik • Sozialverhalten	**unterrichtsbegleitend:** • Anstrengungsbereitschaft • Übernahme von Aufgaben • Eigene Spielideen zielorientiert entwickeln, spielen und die eigene Leistung einschätzen können **punktuell:**

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 2.3

Thema des UV:

„Welche (Pausen-)Spiele machen am meisten Spaß?“ – Verschiedene Spiele und Spielideen kennen lernen, kriterienorientiert variieren und deren Regeln dokumentieren

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	**e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kleine Spiele und Pausenspiele	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-) spielen und situations- und kriterienorientiert gestalten [6 BWK 2.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 SK e1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• Eigenständigkeit bei der Planung und Durchführung von kleinen Spielen • Verschriftlichung der Spiele, z.B. Erstellung eines Spielfeldskizze, Spielregeln (s. unten) • Anleitung der Spiele • Regelwerk: Regeln entwickeln, ggf. modifizieren und einhalten • Evaluation/Feedback: Kriteriengeleitet Rückmeldung geben und auf Anwendungsbereiche überprüfen --> Abwandlung/Modifizierung der Spielidee, Spielregeln etc. nötig (?)	• Individuelle Gestaltung des Unterrichts, Flexibilität der Lehrkraft, Schüler*innen bestimmen größtenteils Unterrichtsgeschehen • Arbeiten mit dem Partner oder in Kleingruppen: Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein und Förderung von Selbstständigkeit • Kriterienkatalog(e) erarbeiten: Spielidee gelungen, Regelwerk passend • Präsentationskompetenz entwickeln und verbessern • Kritik angemessen mitteilen und aufnehmen (Feedback-Training) *Entwicklung eines Spielekatalogs (z.B. für Sportfeste oder Sporthelfertätigkeiten in den Pausen)*	**Reflektierte Praxis:** • Lauf- und Fangspiele • Staffelläufe/-spiele • Kleine Spiele mit Sport- und Spielgeräten • Tor-, Korb- und Kooperationsspiele **Fachbegriffe**: • Regelwerk/-bewusstsein • Fairness, Sozialverhalten • Schiedsrichterfunktion • Wettkampf	**unterrichtsbegleitend:** • Anstrengungsbereitschaft • Übernahme von Aufgaben (Auf- und Abbau, Schiedsrichterfunktion, Übernahme Protokoll(e) oder Referat(e) etc.) • Hilfsbereitschaft und Engagement bei den von anderen Schülern vorgestellten Spielen • Fairness/Einhaltung von Regeln • Konstruktives Feedback geben **punktuell:** • Ausarbeitung und Präsentation des „eigenen“ Spiels • Organisation und Durchführung des Spiels

Jahrgangsstufe: **6**	**Dauer des UVs:** **14**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **2.4**

Thema des UV:

„Wir entwickeln ein neues Spiel“ – Ein eigenes Spiel ausgehend von bekannten Spielideen und vereinfachten Regelstrukturen entwickeln und hinsichtlich ausgewählter Aspekte bewerten

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	**e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kleine Spiele und Pausenspiele	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • unterschiedliche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen (Spielidee, Personen, Materialien, Raum- und Geländeangebote) nutzen, um eigene Spiele zu finden, situations- und kriterienorientiert zu gestalten und zu spielen [6 BWK 2.3]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen [6 MK e1] • in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren [6 MK e2] • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten [6 UK e1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• Sammeln bereits bekannter Spiele bzw. Spielideen • Auf der Grundlage bereits bekannter Spiele/Spielideen und des Regelwerkes Veränderungsvorschläge diskutieren und ausprobieren • Reflektion des Spielverlaufs anhand von Vorgaben, Evaluation/Feedback: Kriteriengeleitet Rückmeldung geben und auf Anwendungsbereiche überprüfen --> Abwandlung/Modifizierung der Spielidee, Spielregeln etc. nötig (?)	• Möglichst breites Interesse für neue Spielideen wecken • Altersgemäße Voraussetzungen und Rahmenbedingungen berücksichtigen (z.B. Raum- und Geländegestaltung) • Eindeutiges Regelwerk und Einhaltung der entwickelten Regeln • Vergleich des Spielverlaufs mit der grundlegenden Spielidee (*Präsentationskompetenz entwickeln und verbessern, falls eigene Spielideen in Kleingruppen entwickelt werden)*	**Reflektierte Praxis:** • Lauf-, Ball-, Geschicklichkeits-, Kooperations-, Reaktions- und Wettkampfspiele in (Klein-) Gruppen (z.B. werfen, fangen, schießen, prellen, freilaufen etc.) **Fachbegriffe**: • Spielidee • Regeln/Regelwerk/Regelbewusstsein • Fairness • Wettkampf	**unterrichtsbegleitend:** • Anstrengungsbereitschaft • Übernahme von Aufgaben (Auf- und Abbau, Schiedsrichterfunktion, Übernahme Protokoll(e) oder Referat(e) etc.) • Fairness/Einhaltung von Regeln • Konstruktives Feedback geben **punktuell:** • z.B. Ausarbeitung und Präsentation des „eigenen“ Spiels • z.B. Organisation und Durchführung des Spiels

Jahrgangsstufe: **7**	**Dauer des UVs:** **10**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **2.5**

Thema des UV:

„Wie spielt man woanders?“ – Entwickeln und Erproben von Spielideen aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung unterschiedlicher struktureller Merkmale

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	**e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Spiele aus anderen Kulturen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie und Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln an-derer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 9	Nummer des UVs im BF/SB: 2.6

Thema des UV:

„Games for Brains“ – Kriterienorientierte Entwicklung und Erprobung lernförderlicher Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
2: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	**e – Kooperation und Konkurrenz** **d – Leistung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kleine Spiele und Pausenspiele	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • lernförderliche Spiele und Spielformen unter Berücksichtigung ausgewählter Zielsetzungen (u.a. Verbesserung der Konzentrationsfähigkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln an-derer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1] • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.1

Thema des UV:

„Laufen, Springen, Werfen 1“ – Grundlegendes leichtathletisches Bewegen in seiner Vielfalt erleben und erfahren.

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen**
Inhaltliche(r) Kern(e): • grundlegendes leichtathletisches Bewegen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • grundlegendes leichtathletisches Bewegen (schnelles Laufen, weites/hohes Springen, weites/zielgenaues Werfen) vielseitig und spielbezogen ausführen [6 BWK 3.1] • einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Unterschiedliche Anforderungen beim Werfen: Wurfbewegung variieren, Gegenstände variieren, Zielwürfe etc. unterschiedliche Formen + Anforderungen des Springens Laufen aus dem Hochstart unterschiedliche Laufdistanzen in spielerischer Form er-fahren	- Stationen Lernen - Gruppenarbeit - Einzelarbeit - Bildreihen - Spielreihen (Wurfspiele, Wurfstaffeln)	**Reflektierte Praxis:** **Fachbegriffe**: - Wurf ABC - Wurfauslage - Werfen aus dem Stand + An-gehen mit 3 Schritten + Stemmbewegung - Sprung ABC, Sprungvarian-ten - 50m Sprint - Startkommandos + Aktionen des Läufers beim Hochstart	**unterrichtsbegleitend:** - Verbesserung der Bewegungsqualität - Anstrengungsbereitschaft Beobachtungsschwerpunkte: - **punktuell:** **-** Beobachtungsschwerpunkte: -

Jahrgangsstufe: **5**	**Dauer des UVs:** **12**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **3.2**

Thema des UV:

„Laufen, Springen, Werfen 2“ – leichtathletische Disziplinen entdecken und erleben

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen**
Inhaltliche(r) Kern(e): • grundlegende leichtathletische Bewegungen • leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitsniveau ausführen [6 BWK 3.2] • einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3] • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… SK • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] MK • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Bewegungsmerkmale beim Werfen erarbeiten; - Phasen der Wurfbewegung benennen - Bewegungsmerkmale bei weitem/hohem Springen - Phasierung der Weitsprung-bewegung - Gestaltung des Anlaufs und Absprungs beim Weitsprung - Einführung der Schrittsprung-technik -Einführung in die Tiefstart-technik - ausdauernd Laufen (800/1000m)	- Stationen Lernen - Gruppenarbeit - Einzelarbeit - Bildreihen, Beschreibung von Bildreihen - Übungsreihen - Videobeobachtung - Partnerbeobachtung	**Reflektierte Praxis:** - Startblockeinstellung: welches Bein setze ich nach vorne? - weites Springen durch schnelles Anlaufen + hohes Abspringen - Rhythmisierung der Bewegungen **Fachbegriffe**: - Sprungbein - Werfen aus dem Anlauf mit 5-7 Schritten (Material1) - Kreuzschritt + Impulsschritt + Stemmschritt vor dem Abwurf - Weitsprung aus einer Absprung-fläche - Hocksprungtechnik (Beine voran!)	**unterrichtsbegleitend:** - Verbesserung der Bewegungsqualität - Teilnahme an den Unterrichtsgesprächen - Anstrengungsbereitschaft Beobachtungsschwerpunkte: - **punktuell:** - Test Ballwurf (Material2) - Leistung gemäß Anforderungen BJS/DSA erbringen - sachgerechte Demonstration der Hocksprungtechnik (Leitbild s. sportunterricht.de) Beobachtungsschwerpunkte: -

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.3

Thema des UV:

„Abgerechnet wird zum Schluss“ – Wir bereiten uns gemeinsam auf die Bundesjugendspiele vor und führen sie regelgerecht miteinander durch

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	**d – Leistung** **e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß) • traditionelle Wettbewerbe (hier: BJS-LA) und Mehrkämpfe	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Leistungsverständnis im Sport [d] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • einen leichtathletischen Wettbewerb unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3] • eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen [6 BWK 1.4]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… SK • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2] MK • einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1] • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [6 MK a1] • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] UK • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
- Ausmessen des Anlaufs beim Weitsprung + indiv. Anlaufgestaltung - regelgerechter Tiefstart (Wdhlg. Hochstart) - Messverfahren + Basisregel-werk der Disziplinen - Festigung der motorischen Leistungsfähigkeit auf grundlegendem Niveau	- Stationen Lernen - Gruppenarbeit - Einzelarbeit - Bildreihen, Beschreibung von Bildreihen - Übungsreihen - Videobeobachtung - Partnerbeobachtung	**Reflektierte Praxis:** - gelingt die Steigerung der Anlaufgeschwindigkeit bis zum Abwurf + schnellem Armzug? - gelingt der Steigerungslauf zur Absprungfläche und springe ich mit dem richtigen Bein ab? **Fachbegriffe**: - 15 Minuten + mehr in indiv. Tempo ohne Pause Laufen - Pulsmessung - Absprungfläche beim Weit-sprung	**unterrichtsbegleitend:** - Verbesserung der Bewegungsabläufe - Anwendung der Mess- und Regelkenntnisse - (Anstrengungs-)Bereitschaft die Laufleistung beim Stundenlauf zu erhöhen **punktuell:** Ergebnisse der BJS/DSA

Jahrgangsstufe: **7**	**Dauer des UVs:** **14**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **3.4**

Thema des UV:

„Laufen, Springen, Werfen und Ausdauer auf höherem Niveau“ – Vertiefung der bekannten leichtathletischen Disziplinen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **d – Leistung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Struktur und Funktion von Bewegungen • Leistungsverständnis im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • bereits erlernte leichtathletische Disziplinen auf erweitertem technisch-koordinativen Fertigkeitsniveau ausführen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportl. Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1]

Jahrgangsstufe: **8**	**Dauer des UVs:** **18**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **3.5**

Thema des UV:

„Kugel und Flop“ – Einführung von Grobformen der Disziplinen Kugelstoß und Hochsprung

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Leichtathletische Disziplinen (Sprint, Sprung, Wurf/Stoß)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Struktur und Funktion von Bewegungen
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • eine neu erlernte leichtathletische Disziplin (z.B. Kugelstoßen, Hochsprung) in der Grobform ausführen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportl. Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3]

Jahrgangsstufe: **9**	**Dauer des UVs:** **12**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **3.6**

Thema des UV:

„Leichtathletikmeisterschaften 9“ – Organisation und Durchführung eines Wettkampfes unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	**d – Leistung** **e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Leistungsverständnis im Sport • Interaktion im Sport • Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • einen leichtathletischen Wettkampf einzeln oder in der Gruppe unter Berücksichtigung angemessenen Wettkampfverhaltens durchführen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • sportliche Leistungen analog oder digital erfassen und anhand von graphischen Darstellungen und/oder Diagrammen dokumentieren [10 MK d2] • die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in unterschiedlichen Sport- und Wettkampfsituationen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen kriteriengeleitet beurteilen [10 UK d1] • den Leistungsbegriff in unterschiedlichen sportl. Handlungssituationen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Bezugsgrößen (u.a. soziale, personale, kriteriale Bezugsnormen und Geschlechteraspekte) kritisch reflektieren [10 UK d2] • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3]

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 3.7

Thema des UV:

„Geocaching und Orientierungsläufe in Süd“ – Erprobung alternativer leichtathletischer Wettbewerbe unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	**f – Gesundheit**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Grundlegendes leichtathletisches Bewegen • Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • alternative leichtathletische Wettbewerbe (z.B. Orientierungslauf, Geocaching, Relativwettkämpfe, historische Disziplinen) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielrichtungen durchführen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] • Prinzipien einer sachgerechten allgemeinen und sportartspezifischen Vorbereitung auf sportliches Bewegen im Hinblick auf die damit verbundenen unterschiedlichen psycho-physischen Belastungen erläutern [10 SK f2] • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1] • gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen [10 UK f1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 4.1

Thema des UV:

Grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung in unterschiedlichen Situationen als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
4: Bewegen im Wasser – Schwimmen	**Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)** **Wagnis und Verantwortung (c)**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung u. Körpererfahrung [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Struktur u. Funktion von Bewegungen [a] • Handlungssteuerung [c]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • Das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen (um die Längs-, Quer- und Tiefenachse) im und unter Wasser wahrnehmen [6 BWK 4.1] • Grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… SK: • Unterschiedliche Körperempfindungen u. Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 SK a1] • Grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK: • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Eingangsdiagnostik: Vorschwimmen im flachen Wasser (Brustschwimmen) zur Einteilung der SuS in Leistungsstufen (Nicht-Schwimmer, Anfänger, Fortgeschrittene, Profi) Baderegeln kennen und umsetzen Aufwärmspiele: z.B. „Gefahren im Wasser“ (Motivkarten mit Bewegungsanregungen), „Sysifus“ (Transportspiel), „Hexenjagd“ (Fangspiel auf der Nudel) oder „Bitte wenden“ (4-5xFänger mit Beckenrandberührung bei Berührung oder Abschleppen) Einschwimmen kultivieren mit Sprüngen ins Wasser Außerdem: Rotation im/unter Wasser - Gleiten, Liegen im Wasser - Tauchen (Ringe heraufholen) - Handstand unter Wasser Einschwimmen kultivieren - Ziehen+ Schieben, sich ggs. abschleppen Evt.: Abschleppen eines/r Mitschülers/In mit Grätschschwung rückwärts (evt. Nudel als Hilfsmittel) mit Achselschleppgriff vs. Kopfschleppgriff	Differenzierung: Einteilung in zwei Gruppen: Nicht-Schwimmer (flaches Wasser/Beckenrand) + Anfänger/Fortgeschrittene/Profis (Startblock, mittlere Bahnen, tiefes Wasser) Spielerische Vermittlung grundlegender Erfahrungen zur Wasserbewältigung (Team-Spiele)	**Reflektierte Praxis:** • Baderegeln **Fachbegriffe:**	**unterrichtsbegleitend:** Beobachtungsschwerpunkte: **punktuell:** • **Evt. Mutiple-Choice Abfrage Bade-Regeln** - Beobachtungsschwerpunkte

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 4.2

Thema des UV:

Brustschwimmen auf grundlegendem Niveau sicher ausführen und im ausdauernden Schwimmen anwenden

BF/SB: **4: Bewegen im Wasser – Schwimmen**	**Inhaltsfeld(er):** **Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)** **Leistung (d)**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungsschwimmen • Schwimmarten einschließlich Start und Wende	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit [d] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • Eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start u. Wende auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen [6 BWK 4.3] • Eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeit-raum (z.B. Laufen 15min., Aerobic 15min., Radfahren 30min.) einbringen [6 BWK 1.4]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… SK: • Wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a2] • psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben. [6 SK d3] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a2] MK: • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] • Einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Grundlegende sichere Schwimmtechnik im Brustschwimmen erwerben/vertiefen (Armzug und Brustbeinschlag) Abnahme des „Nachweises der Schwimmfähigkeit“ als Grundlage für das Deutsche Sportabzeichen (= 15min. Dauerschwimmen im tiefen Wasser, ohne Unterbrechung mit freier Technik/ im Hallenbad: das Schwimmen im Kreis im tiefen Teil des Beckens) Staffeln	Beschreibung von Bewegungsmerkmalen des Brustschwimmens (Gleitphase + Zugphase) anhand von Bewegungskarten (z.B.„Frosch“) und Demonstrationen Fortgeschrittener SuS` Nutzung von Hilfsmitteln, wie z.B. Schwimm-Nudeln, Bretter Progression mit methodischer Übungsreihe: - z.B. zunächst Brustbeinschlag in Bauchlage auf Matte, - im Sitzen am Beckenrand, - im Wasser mit Festhalten am Beckenrand, anschließend Bahnen-Schwimmen mit Brett in der Hand u Arme ausgestreckt (=> ab und zu getrenntes Üben von Armzug oder nur Brustbeinschlag) Immer wieder Staffeln einbauen zur Motivation 15min. Dauerschwimmen langsam progressiv anbahnen u. Woche für Woche steigern: Beginn mit 7min., 9min., 11.min., 15min.	**Reflektierte Praxis:** Bewegungsmerkmale Brustschwimmen **Fachbegriffe**: Gleitphase + Zugphase Armzug + Brustbeinschlag Aufwinkeln + Aufdrehen	**unterrichtsbegleitend:** • Entwicklung der technischen Fähigkeiten (Anfang – Ende) • Mitwirkung in den Übungsphasen **punktuell:** • **Nachweis Schwimmfähigkeit fürs DSA: 15min. Dauer-Schwimmen ohne Unterbrechung im tiefen Wasser** • **Eine Bahn Brustschwimmen (Umsetzung und Bewertung grundlegender technischer Merkmale)** Beobachtungsschwerpunkte: **Gleitphase** - Arme u. Beine sind lang gestreckt (Hände u. Beine berühren sich jeweils) **Zugphase (Arme)** - Finger zusammen - Kreisförmige Wischbewegung der Arme/Hände nach außen u. wieder vor der Brust zusammen **Zugphase (Beine)** Aufwinkeln der Beine (Knie nach außen bewegen) + Ausdrehen der Füße (Fußspitzen zeigen nach ausßen) => Froschbeine

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.3

Thema des UV:

Vielfältiges Springen ohne Angst und Übermut zur Erarbeitung des Startsprungs

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
4: Bewegen im Wasser – Schwimmen	**Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)** **Wagnis und Verantwortung (c)**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Schwimmarten einschließlich Start und Wende • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Handlungssteuerung [c] • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • In unterschiedlichen Situationen sicherheitsbewusst springen und tauchen [6 BWK 4.4] • Grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel im Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen [6 BWK 4.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… SK: • Unterschiedliche Körperempfindungen u. Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschrieben [6 SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen. [6 SK a2] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 SK f1] MK: • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen [6 MK f1] • Einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [6 MK a1] UK: • Einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen [6 UK c1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Das Springen vom Startblock oder Beckenrand schon beim Einschwimmen anbahnen (mit Fußsprung): nach jeder Bahn raus aus dem Wasser und wieder reinspringen, mehrere Bahnen kurze Wdh. des Gleitens unter Wasser nach vorherigem beidbeinigem Abstoßen vom Beckenrand Erlernen des Startsprungs (Kopfsprung) vom Startblock unter Beachtung grundlegender Bewegungsmerkmale (erst vom Beckenrand, dann vom Startblock!) [Evt.Wende (Kippwende) hinzunehmen unter Beachtung grundlegender Merkmale] Sprung vom Feder-Einer (auch Fußsprung möglich) Sprung vom 3m-Brett (mit Fußsprung)	Bewegungsmerkmale des Startsprungs [und der Wende,] beschreiben anhand von Phasenbildern und Demonstrationen von fortgeschrittenen SuS` Progressiv angelegte Methodische Übungsreihe: erst **vom Beckenrand (1)**, dann **vom Startblock (2)** a) Knieköpper (auf dem Schwimm-Brett kniend), Arme gestreckt b) Knieköpper aus Schrittstellung c) Startsprung aus Schrittstellung im Stehen Verwendung von Hilfsmitteln, wie das Schwimmbrett, z.B. Köpfer in einen Reifen (Zielgenauigkeit) [Evt.Wende: Nach dem Wdh. des Gleitens unter Wasser, mehrere Wenden im flachen Wasser (Querbahn) aus geringer Entfernung auf den Beckenrand zu (Handberührung der Wand, Körperdrehung, Abstoß mit Füßen von d.Wand in entgegenges.Richtung] [Staffeln auf der Querbahn mit vielen Wenden einbauen] Staffeln mit Start vom Startblock [und Wende] zur Motivation	**Reflektierte Praxis:** • Bewegungsmerkmale vom Start vom Startblock [und Wende] **Fachbegriffe:** • Schrittstellung • Flugphase (gestreckte Körperhaltung vs. gewinkelte Körperhaltung) • Tauchphase (steiles Eintauchen, Umsteuern in Gleitgeschwindigkeit = Vortrieb)	**unterrichtsbegleitend:** **punktuell:** • **Kopfsprung vom Startblock unter Umsetzung grundlegender Bewegungsmerkmale** Beobachtungsschwerpunkte • Schrittstellung beim Start • Arme lang gestreckt, sodass Kopf zwischen beiden Armen liegt (Oberarmmuskeln berühren Ohren) • Gestreckte Arme und gestreckte Beine in Flugphase • Kopf und Arme zeigen in Flugphase schräg nach unten ins Wasser (= steiles Eintauchen) • Arme und Beine bleiben auch in der Eintauchphase weiter gestreckt Nach dem Eintauchen mit Händen nach vorne umsteuern zur Umwandlung in Gleitgeschwindigkeit

Jahrgangsstufe: **7**	**Dauer des UVs:** **10**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **4.4**

Thema des UV:

Vertiefung der Gleichzugtechnik Brust unter besonderer Berücksichtigung der Atemtechnik und Gleitphase

BF/SB: **4: Bewegen im Wasser – Schwimmen**	**Inhaltsfeld(er):** **a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **d – Leistung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Schwimmarten einschließlich Start und Wende	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Struktur und Funktion von Bewegungen • Leistungsverständnis im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportl. Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3]

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 4.5

Thema des UV:

Einführung der Wechselzugtechnik Kraul unter besonderer Berücksichtigung der Grobform

BF/SB: **4: Bewegen im Wasser – Schwimmen**	**Inhaltsfeld(er):** **a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **d – Leistung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Schwimmarten einschließlich Start und Wende	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportl. Bewegungen anwenden [10 MK a1] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportl. Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] • grundlegende Methoden und Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben [10 SK d1] • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3]

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 2	Nummer des UVs im BF/SB: 4.6

Thema des UV:

„Kreativ ins Wasser“ – Vielfältige Sprünge vom 3m-Brett unter besonderer Berücksichtigung ihrer kreativen Präsentation

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
4: Bewegen im Wasser – Schwimmen	**c – Wagnis und Verantwortung** **b – Bewegungsgestaltung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Tauchen, Wasserspringen, Bewegungsgestaltungen oder Spiele im Wasser	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Handlungssteuerung • Variation von Bewegung
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • grundlegende Techniken und Fertigkeiten im Wasser (Schwimmen, Tauchen oder Springen) spielerisch oder ästhetisch oder kreativ zur Bewältigung unterschiedlicher Anforderungssituationen im Wasser nutzen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b2]

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.7

Thema des UV:

„Schnell weiter!“ – Anwendung der Kippwende auf koordinativ höherem Niveau bei Gleich- und Wechselzugschwimmtechnik

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
4: Bewegen im Wasser – Schwimmen	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Schwimmarten einschließlich Start und Wende	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Struktur und Funktion von Bewegungen
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • eine Wechselzug- und eine Gleichzugtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und Wende auf technisch-koordinativ höherem Niveau sicher ausführen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 4.8

Thema des UV:

„Rette sich wer kann“ – Kennenlernen von Maßnahmen der Selbst- und Fremdrettung

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
4: Bewegen im Wasser – Schwimmen	**f – Gesundheit**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Sicheres und ausdauerndes Schwimmen, Rettungs-schwimmen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Unfall- und Verletzungsprophylaxe
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • Maßnahmen und Möglichkeiten zur Selbst- und Fremdrettung sachgerecht nutzen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf die Gesundheit grundlegend beschreiben [10 SK f1] • die Rahmenbedingungen und Gegebenheiten von Spiel-, Übungs- und Wettkampfsituationen analysieren und diese sicherheitsbewusst gestalten [10 MK f1]

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 5.1

Thema des UV:

„Rollen, Handstand… und was geht noch?“ – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden für die Gestaltung einer Bewegungsverbindung nutzen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
5: Bewegen an Geräten – Turnen	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **b – Bewegungsgestaltung** **c – Wagnis und Verantwortung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [BWK 5.1] • eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [BWK 5.2] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [BWK 5.3]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [SK a2] • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [SK b1] • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [MK a1] • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [MK a2] • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [MK b2] • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [MK c1] • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [UK a1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• Schaffen von Grundvoraussetzungen zur Ausführung der Rolle und des Handstands • Bewegungsmerkmale der Rolle und des Handstands erläutern/erarbeiten • Hilfe bei Sicherheitsstellungen • Bewegungskorrektur durch LuL und/oder SuS • sicherer Aufbau der Übungsstationen • soziales Verhalten/Lernen während des Turnens • Leistungsbewertung z.T. kriteriengeleitet durch SuS • Videofeedback zum Aufschwingen in den Handstand	• Erarbeitung der Inhalte in Gruppen- und/oder Partnerarbeit • Aufbau eines Gerätekreislaufs • SuS üben Partner-Korrektur • Hilfe- und Sicherheitsstellung in Kleingruppen bzw. im Plenum • Bewegungsreihe mit Bewegungskriterien • Plakat zu Hilfe- und Sicherheitsstellungen	**Reflektierte Praxis:** • Rolle vorwärts und rückwärts • Handstand in diversen Formen **Fachbegriffe**: • Körperspannung • Stützkraft • (Schwungbein) • Beweglichkeit • Scherhandstand • dynamische Rollbewegung • Handstütz und -abdruck	**unterrichtsbegleitend:** siehe Leistungsbewertung Beobachtungsschwerpunkte: • sichtbare Umsetzung der Hilfe- und Sicherheitsstellungen • sichtbare Umsetzung des motorischen Lernens **punktuell:** • Überprüfung Turnfest • Demonstration • individuelle Einzelpräsentation

Jahrgangsstufe: 5	Dauer des UVs: 6	Nummer des UVs im BF/SB: 5.2

Thema des UV:

„Von der Bank zum Schwebebalken“ – Weiterentwicklung von einfachen Bewegungsfolgen auf der Bank zur normativen Ausführung auf dem Schwebebalken

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
5: Bewegen an Geräten – Turnen	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **b – Bewegungsgestaltung** **c – Wagnis und Verantwortung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [BWK 5.1] • eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [BWK 5.2] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [BWK 5.3]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [SK a2] • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [SK b1] • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen [MK a2] • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [MK b2] • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [MK c1] • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [UK a1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• Grundelemente (Rückbezug zu UV 5.1 möglich) des Balancierens thematisieren • differenzierte Angebote zum Balancieren (z.B. über schmale Elemente, über Geräte etc.) anbieten • Weiterführung der Hilfe bei Balancieren • Schwebebalken sicher auf- und abbauen • Bewegungskorrektur durch LuL und SuS	• Stationen Lernen: erproben und verbessern • SuS üben Partner-Korrektur • Schüler unterstützen Schüler	**Reflektierte Praxis:** • sicheres Balancieren • Schwierigkeiten beim Balancieren • verschiedene Schrittfolgen auf der Bank/dem Schwebebalken • Durchführung von Auf- und Abgängen **Fachbegriffe**: • Körperspannung • Gleichgewicht • (aufrechter Oberkörper) • aktive Landung	**unterrichtsbegleitend:** siehe Leistungsbewertung Beobachtungsschwerpunkte: • sichtbare Umsetzung der Hilfe- und Sicherheitsstellungen • sichtbare Umsetzung des motorischen Lernens • Einbringen beim Auf- und Abbau **punktuell:** • Überprüfung Turnfest • Demonstration • individuelle Einzelpräsentation

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 4	Nummer des UVs im BF/SB: 5.3

Thema des UV:

„Vom Handstand zum Rad!“ - Ausgewählte Übungsformen zu Scherhandstand und Radschlag zur Entwicklung einer Grobform

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
5: Bewegen an Geräten – Turnen	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **b – Bewegungsgestaltung** **c – Wagnis und Verantwortung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a] • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [BWK 5.1] • eine Bewegungsverbindung aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Barren, Reck oder Schwebebalken) demonstrieren [BWK 5.2] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [BWK 5.3]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [SK a2] • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [SK b1] • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [MK c1] • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden [MK a2] • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [UK a1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• Schaffen von Grundvoraussetzungen zur Ausführung des Rads • Bewegungsmerkmale von Rad und Handstand • Geräteinseln aufbauen • Bewegungskorrektur durch LuL und SuS	• differenziertes Übungsangebot • Stationen Lernen: erproben und verbessern • SuS üben Partner-Korrektur • Wandplakat mit Bewegungskriterien (ggfs. auch digital) • Integration ausgewählter Videoausschnitte	**Reflektierte Praxis:** • Umsetzung der Bewegungskriterien • Schwierigkeiten beim Radschlag • Radschlag zur „stärkeren“ Seite • Körperstreckung **Fachbegriffe:** • Körperspannung • Orientierungsfähigkeit • (Drehung in Bewegungsrichtung) • (Schwungbein)	**unterrichtsbegleitend:** siehe Leistungsbewertung Beobachtungsschwerpunkte: • sichtbare Umsetzung der Hilfe- und Sicherheitsstellungen • sichtbare Umsetzung des motorischen Lernens und verbaler Korrekturen • Einbringen beim Auf- und Abbau **punktuell:** • Überprüfung Turnfest • individuelle Einzelpräsentation

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 8	Nummer des UVs im BF/SB: 5.4

Thema des UV:

Vielfältige turnerische Sprünge über Bock und Kasten als Anlass zur Anwendung grundlegender Hilfestellungen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
5: Bewegen an Geräten – Turnen	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **c – Wagnis und Verantwortung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen • normgebundenes Turnen an Geräten und Gerätebahnen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung [a] • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen [a] • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Handlungssteuerung [c]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hangeln, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden, Trampolin, Klettertaue, Reck/Barren, Bank/Balken/Slackline, Kasten/Bock, Sprossenwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren [BWK 5.1] • grundlegende turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen [BWK 5.3]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [SK a1] • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [SK a2] • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen [MK c1] • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen [UK a1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• Übungsreihe zum Erlernen des Absprungs • Weiterführung der Helfergriffe und Anwendung auf neue Geräte • differenzierte Angebote über verschiedene Geräte • Geräte sicher auf- und abbauen • Bewegungskorrektur durch LuL und SuS	• selbstständige Organisation des Auf- und Abbaus durch SuS • Einzelarbeit: erproben und verbessern • Erarbeitung von Bewegungen in Kleingruppen • SuS helfen und sichern SuS • SuS geben SuS Rückmeldungen • Integration ausgewählter Videoausschnitte	**Reflektierte Praxis:** • Absprung Reutherbrett • Gesamtbewegung Sprung • Hockwende zur „stärkeren“ Seite • Mut und Vertrauen • (Aufknien hinter den Händen) • (Armzug zur Vorhalte) **Fachbegriffe:** • Stützkraft • (beidbeiniger Absprung) • Aufhocken, Hockwende, Sprunghocke • Reutherbrett • Grätsche	**unterrichtsbegleitend:** siehe Leistungsbewertung Beobachtungsschwerpunkte: • Vielfalt und Schwierigkeit der geturnten Elemente • Ausführungsqualität • Einbringen beim Auf- und Abbau **punktuell:** • Überprüfung Turnfest • individuelle Einzelpräsentation • Überprüfung der Helfergriffe

Jahrgangsstufe: **7**	**Dauer des UVs:** **9**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **5.5**

Thema des UV:

„***Keine Bange vor der Stange“*** – Demonstration turnerischer Grundelemente am Reck auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
5: Bewegen an Geräten – Turnen	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Normgebundenes Turnen an Geräten und Geräte-bahnen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportl. Bewegungen anwenden [10 MK a1] • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motor. Lern- u. Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] • den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3]

Jahrgangsstufe: **8**	**Dauer des UVs:** **12**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **5.6**

Thema des UV:

„***Zirkus Maximus***“ –Präsentation einer selbstentwickelten akrobatischen Gruppengestaltung

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
5: Bewegen an Geräten – Turnen	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Akrobatik	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrungen • Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]

Jahrgangsstufe: **10**	**Dauer des UVs:** **15**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **5.7**

Thema des UV:

„***Le Parkour***“ – Grundlegende Überwindungstechniken als Anlass zur Gestaltung eines individuellen Runs

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
5: Bewegen an Geräten – Turnen	**c – Wagnis und Verantwortung** **a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Normungebundenes Turnen an Geräten und Gerätekombinationen	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Handlungssteuerung • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen • Struktur und Funktion von Bewegungen • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • turnerische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen • turnerische Grundelemente auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau unter Berücksichtigung eines weiteren Turngeräts demonstrieren	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2] • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahren-momente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportl. Bewegungen anwenden [10 MK a1] • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1]

Jahrgangsstufe: **5**	**Dauer des UVs:** **8**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **6.1**

Thema des UV:

„Basic Tricks mit Seil und Partner“ – Entwicklung und Präsentation einer kurzen Partnerchoreographie mit dem Seil zum Rhythmus der Musik

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	**b – Bewegungsgestaltung** **a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b] • Struktur und Funktion von Bewegungen [a]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewegens (Laufen, Hüpfen, Springen) mit ausgewählten Handgeräten (Reifen, Seil oder Ball) oder Alltagsmaterialien für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen [6 BWK 6.1]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a1] • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] • Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte: Rhythmusübungen in Verbindung mit gymnastischen Grundformen (Gehen, Laufen, Hüpfen, Federn, Springen, Schwingen) mit und ohne Seil. Beschreibung gymnastischer Grundformen Stationen zu Basic Tricks mit Seil (Grundsprung, Kreuzsprung, Twist, Heel/Toe Tap, Slalom, etc.) Choreographie zu zweit mit Musik Reflektion über Verhalten bei fremder Präsentation	Lautes Mitzählen des Taktes zunächst durch Lehrperson, anschließend auch durch SuS (1-8) Deduktive Erarbeitung gymnastischer Grundformen in Verbindung mit Rhythmus Freie Erarbeitung der Basic Tricks an Stationen mit Reflektion über Vor- und Nachteile Differenzierung in Stationsarbeit durch Angebot komplexerer Tricks Sammlung der Bewegungen/Tricks auf Plakat etc. Freie Partnerwahl für Choreographie	**Reflektierte Praxis:** Welche Rolle spielt der Rhythmus für die Gestaltung einer Choreographie? (Orientierung, Synchronität, Passung Musik) Umgang mit freier Stationsarbeit (Verhalten, Regeln, Zeiteinteilung) Qualität einer Choreographie (Bewertung) **Fachbegriffe:** Gymnastische Grundformen (Gehen, Laufen, Springen, Hüpfen, Federn, Schwingen) Basic Tricks Rhythmus, Takt, Phrase, Beats	**unterrichtsbegleitend:** vgl. Grundlagen Leistungsbewertung THG Beobachtungsschwerpunkte: Anstrengungsbereitschaft Sportmotorische Fähigkeiten Kreativität **punktuell:** Präsentation der Partner-choreographie (mind, 3 Tricks) Beobachtungsschwerpunkte: Schwierigkeitsgrad Synchronität/Rhythmus Ausführungsqualität (Körperspannung, Bewegungsumfang, Bewegungsfluss)

Jahrgangsstufe: **6**	**Dauer des UVs:** **12**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **6.2**

Thema des UV:

„*Coole moves zu aktuellen Hits*“ – Selbstständige Entwicklung einer Gruppenchoreographie auf Grundlage einer gemeinsamen Basischoreographie

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	**b – Bewegungsgestaltung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Variation von Bewegung [b] • Präsentation von Bewegungsgestaltungen [b]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • eine einfache traditionelle (Volkstanz) oder aktuelle (Modetanz) tänzerische Komposition präsentieren [6 BWK 6.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen [6 SK b1] • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen [6 SK b2] • Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten [6 MK b1] • einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [6 MK b2] • kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen [6 UK b1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte: Grundlagen/Hintergründe zu HipHop oder alternative Tanzform. Grundlegende moves je nach Tanzstil. Aufstellungsformen in Gruppenchoreographie (Reihe, Vieleck, Kreis, Lücke, etc.) inklusive Wechsel zwischen Aufstellungsformen Grundlegende Kriterien zur Beurteilung der Choreographie (hier: Beurteilungskriterium Raum)	Deduktive Vermittlung einer gemeinsamen Basischoreographie auf den Refrain des ausgewählten Songs (gegebenenfalls durch SuS mit Vorerfahrung) Lautes Mitzählen des Taktes zunächst durch Lehrperson, anschließend auch durch SuS (1-8) 1. Nachgestalten, 2. Umgestalten, 3. Neugestalten Erweiterung des Bewegungsrepertoirs vor der Phase der Neugestaltung z.B. durch Gruppenpuzzle oder Expertengruppen Sicherung des Bewegungsrepertoirs und der möglichen Aufstellungsformen an Plakat etc. Klassenabhängige Einteilung der Gruppen (Zufall, frei oder vorgegeben)	**Reflektierte Praxis:** Funktion von Rhythmus/Zählen bei der Erstellung einer Choreographie Welche Aufstellungsformen gibt es? Wie kennzeichnet die Qualität einer Choreographie? Verhalten in Gruppenerarbeitung **Fachbegriffe**: Nachgestalten, Umgestalten, Neugestalten Aufstellungsformen Moves je nach Tanzart	**unterrichtsbegleitend:** vgl. Grundlagen Leistungsbewertung THG Beobachtungsschwerpunkte: Anstrengungsbereitschaft Sportmotorische Fähigkeiten Kreativität **punktuell:** Präsentation der Gruppen-choreographie (Länge abhängig von der Strophe des gewählten Songs) Beobachtungsschwerpunkte: Komplexität Synchronität/Rhythmus Ausführungsqualität (Körperspannung, Bewegungsumfang, Bewegungsfluss) Raum (3 Unterschiedliche Aufstellungsformen, Wechsel, Raumebenen)

Jahrgangsstufe: **7**	**Dauer des UVs:** **6**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **6.3**

Thema des UV:

„***Capoeira***“ – Entwicklung und Präsentation einer Streitszene im Bewegungstheater mit Elementen des Capoeira

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	**b – Bewegungsgestaltung** **e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Darstellende Bewegungsformen und Bewegungskünste (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Ausgangspunkte von Gestaltungen • Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • eine selbstständig um- und neugestaltete künstlerische Bewegungskomposition aus einem ausgewählten Bereich (Pantomime, Bewegungstheater oder Jonglage) allein oder in der Gruppe präsentieren	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • unterschiedliche Ausgangspunkte (Texte, Musik oder Themen) als Anlass für Gestaltungen – allein oder in der Gruppe – nutzen [10 MK b1] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs im BF/SB: 6.4

Thema des UV:

„***Jumpstyle und Co.***“ – Entwicklung und Präsentation einer selbstständig um- und neugestalteten tänzerischen Komposition

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	**b – Bewegungsgestaltung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Tanzen, tänzerische Bewegungsgestaltung	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Variation von Bewegung • Präsentation von Bewegungsgestaltungen
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • eine selbstständig um- und neugestaltete tänzerische Komposition einer ausgewählten Tanzrichtung (z.B. Hip-Hop, Jumpstyle) allein oder in der Gruppe präsentieren	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK b2] • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1] • gestalterische Präsentationen auch unter Verwendung digitaler Medien kriteriengeleitet (u.a. Schwierigkeit, Kreativität, Nutzung des Raums, Wirkung auf den Zuschau-er) beurteilen [10 UK b2]

Jahrgangsstufe: **10**	**Dauer des UVs:** **15**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **6.5**

Thema des UV:

„***Showtime***“ – Entwicklung und Präsentation einer gymnastischen Einzelchoreographie mit Handgerät oder Alltagsgegenstand

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	**b – Bewegungsgestaltung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Gymnastische Bewegungsgestaltung (mit und ohne Handgeräte oder Alltagsmaterialien)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltungskriterien
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • eine selbstständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen [10 SK b1] • das Gestaltungskriterium Raum (Auf-stellungsformen, Raumwege, Raum-ebenen und Bewegungsrichtungen) be-schreiben [10 SK b2] • Bewegungsgestaltungen allein oder in der Gruppe auch mit Hilfe digitaler Medien nach-, um- und neugestalten [10 MK a2] • kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden [10 MK b3] • die Ausführungs- und Bewegungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen [10 UK b1]

Jahrgangsstufe: **5**	**Dauer des UVs:** **12**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **7.1**

Thema des UV:

„***Der Ball ist mein Freund***“ - Sportspielübergreifende Basiskompetenzen aus der Heidelberger Ballschule in vielfältigen Spiel- und Übungsformen unter Berücksichtigung der individuellen Bewegungsqualität vertiefen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiele • Partnerspiele • weitere Sportspiele und Sportspielvarianten	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Struktur und Funktion von Bewegung • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • sportspielübergreifende taktische, koordinative und technische Fähigkeiten und Fertigkeiten (u.a. Heidelberger Ballschule) in vielfältigen Spielformen anwenden (BWK 7.1)	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben (SK a2) • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben (SK e2) • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (UK a1)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• Einbettung der Übungs-situation in überwiegend spielerische Formen (Parteiball, Burgball, Tigerball u.a.)	• Spielgemäßes Konzept • vom leichten zum schweren – vom einfachen zum komplexen – vom bekannten zum unbekannten • Spielformen im Vordergrund • Kombination der Heidelberger Ballschule mit ersten Ideen des Basketballs (Vielseitigkeit im Fokus)	**Reflektierte Praxis:** • Grundlegende Ziele des Spiels • Grundlegende motorische Fähigkeiten (dribbeln, Passen, Fangen und Werfen) benennen • Gegner vs. Mitspieler **Fachbegriffe:** • Teamwork	**unterrichtsbegleitend:** • Individuelle Entwicklung • Mannschaftliches Zusammenspiel Beobachtungsschwerpunkte: • Motorischer Umgang mit dem Ball **punktuell:** Beobachtungsschwerpunkte • Zusammenspiel mit den MitspielerInnen • Motorischer Umgang mit dem Ball

Jahrgangsstufe: **5**	**Dauer des UVs:** **12**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **7.2**

Thema des UV:

Spielformorientierte Basketballschulung unter besonderer Berücksichtigung grundlegender Techniken

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	**d – Leistung** **e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten (BWK 7.2) • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden (BWK 7.3)	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen (SK e1) • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben (SK e2) • ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen (UK d1) • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten (UK e1)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• Einbettung der Übungs-situation inspielerische und wettkampfnahe Formen (Parteiball, Burgball u.a.)	• Spielformen • Stationenlernen • Gruppenarbeit	**Reflektierte Praxis:** • Passen und Fangen • Dribbeln • Einhändiger Korbwurf • Regeln **Fachbegriffe**: • Dribbelregel • Foulregeln • Schrittregel • Hochball • Einwurfregel	**unterrichtsbegleitend:** vgl. Grundlagen der Leistungsbewertung THG • Mannschaftliches Zusammenspiel • Beherrschen der Grundlagentechnik Beobachtungsschwerpunkte: • Verbesserung der Grundlagentechnik (Dribbeln, Passen, Fangen, Korbwurf) **punktuell:** Beobachtungsschwerpunkte: • Spielverständnis im Spiel • Anwendung der Technik (Passen, Fangen, Werfen) im Spiel

Jahrgangsstufe: **6**	**Dauer des UVs:** **12**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **7.3**

Thema des UV:

„***Freilaufen und Anbieten muss sein***“ – Vertiefung der grundlegenden Techniken unter besonderer Berücksichtigung taktischer Verhaltensmuster im Basketball

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Struktur und Funktion von Bewegung • grundlegende Aspekte des motorischen Lernens
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • sich in einfachen spielorientierten Handlungssituationen durch Wahrnehmung von Raum, Spielgerät und Spielerinnen und Spielern taktisch angemessen und den Regelvereinbarungen entsprechend verhalten (BWK 7.2) • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende taktisch-kognitive Fähigkeiten und technisch-koordinative Fertigkeiten in spielerisch-situationsorientierten Handlungen anwenden (BWK 7.3)	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (SK a2) • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen (SK e1) • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben (SK e2) • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (UK a1)

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
• Einbettung der Übungsformen in Zielspielähnliche Spielformen (Üben von Spielzügen) • Vereinfachte Formen des Zielspiels (3 gg.1, 3 gg. 2, 3 gg. 3 Streetball u.a.)	• Spielformen • Reduktion der Komplexität des Zielspiels	**Reflektierte Praxis:** • Druckpass vs. Bodenpass • Dribbeln beim Laufen • Korbwurf unter Betonung der Einhändigkeit (Tief-Hoch-Klapp) • give and go **Fachbegriffe:** • Standwurf • give and go • Foulregel	**unterrichtsbegleitend:** • Zusammenspiel mit Mitspielern **punktuell:** Beobachtungsschwerpunkte: • Grobform der technischen Elemente • Verhalten im Spiel • Freilaufen + Anbieten • Einbezug anderer Spieler • Anwendung give and go

Jahrgangsstufe: **7**	**Dauer des UVs:** **12**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **7.4**

Thema des UV:

„***Volley***“ – Erarbeitung technischer Grundformen im Volleyball unter besonderer Berücksichtigung im Spiel 2mit2

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Struktur und Funktion von Bewegungen • Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportl. Bewegungen anwenden [10 MK a1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln an-derer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]

Jahrgangsstufe: **7**	**Dauer des UVs:** **9**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **7.5**

Thema des UV:

„***Dunk mir später***“ – Einführung des Korblegers über Kopf unter besonderer Berücksichtigung einer Grobform

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **d – Leistung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen • Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kogn. Fähigkeiten u. technisch-koordin. Fertigkeiten in spielerisch-situationsorient. Handlungen anwenden	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportl. Bewegungen anwenden [10 MK a1] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportl. Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] • koordinative Anforderungen von Bewegungsaufgaben benennen [10 SK d3]

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 7.6

Thema des UV:

„***Schiebepass statt Golf***“ – Erlernen des Floorballs unter besonderer Berücksichtigung der taktisch-kognitiven und technisch-koordinativen Herausforderungen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	**e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball) • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen • eine Sportspielvariante (z.B. Beachvolleyball, Streetball, Floorball) oder ein alternatives Mannschafts- oder Partnerspiel (z.B. Korfball, Tchoukball, Baseball) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln an-derer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7.7

Thema des UV:

„***Bring den Ball ins Spiel***“ – Taktisch-kognitive Bewältigung der Spielsituation „Aufschlag und Annahme“ als Anlass zur Erprobung des Zielspiels

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	**e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kogn. Fähigkeiten u. technisch-koordin. Fertigkeiten in spielerisch-situationsorient. Handlungen anwenden	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2]

Jahrgangsstufe: 9	Dauer des UVs: 10	Nummer des UVs im BF/SB: 7.8

Thema des UV:

„***Taktik vor dem Korb***“ – Erkundung des Zielspiels Basketball unter besonderer Berücksichtigung fairen und mannschaftsdienlichen taktischen Verhaltens

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	**e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Mannschaftsspiele (Basketball, Fußball, Handball, Hockey oder Volleyball)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kogn. Fähigkeiten u. technisch-koordin. Fertigkeiten in spielerisch-situationsorient. Handlungen anwenden	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] • in sportlichen Handlungssituationen unter Verwendung der vereinbarten Zeichen u. Signale Schiedsrichterfunktionen übernehmen [10 MK e3] • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln an-derer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]

Jahrgangsstufe: **10**	**Dauer des UVs:** **15**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **7.9**

Thema des UV:

„***Fliegende Scheiben***“ – Das Endzonenspiels Ultimate Frisbee technisch und taktisch angemessen spielen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Weitere Sportspiele und Sportspielvarianten	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Struktur und Funktion von Bewegungen • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten • Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • ein Endzonenspiel (z.B. Ultimate Frisbee, Rugby, Flag-Football) unter Berücksichtigung der taktisch-kognitiven u. technisch-koordinativen Herausforderungen regelgerecht und situativ angemessen spielen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • den Einsatz unterschiedlicher Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportl. Bewegungen kriteriengeleitet bewerten [10 UK a3] • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] • einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden [10 MK e2] • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln an-derer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]

Jahrgangsstufe: 10	Dauer des UVs: 18	Nummer des UVs im BF/SB: 7.10

Thema des UV:

„***Badminton***“ – Das Rückschlagspiel Badminton technisch und taktisch auf einfachem Niveau spielen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Partnerspiele (Badminton, Tennis o. Tischtennis)	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Struktur und Funktion von Bewegungen • Interaktion im Sport
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • in dem ausgewählten Mannschafts- oder Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau taktisch-kogn. Fähigkeiten u. technisch-koordin. Fertigkeiten in spielerisch-situationsorient. Handlungen anwenden	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • analoge und digitale Medien zur Bewegungsanalyse und Unterstützung motor. Lern- u. Übungsprozesse zielorientiert einsetzen [10 MK a2] • Bewegungsabläufe kriteriengeleitet beurteilen [10 UK a1] • den Nutzen analoger und digitaler Medien zur Analyse und Unterstützung motorischer Lern- und Übungsprozesse vergleichend beurteilen [10 UK a2] • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1]

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 8.1

Thema des UV:

„Vom Parkour auf die Tour“ – Weiterentwicklung der Fähigkeiten des Fahrradführerscheins aus der Grundschule zur Durchführung einer gemeinsamen Fahrradtour

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport	**c – Wagnis und Verantwortung** **d – Leistung** **f – Gesundheit**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Rollen und Fahren auf Rollgeräten	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Handlungssteuerung – Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen [c] • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit – Leistungsverständnis im Sport – Trainingsplanung und Organisation [d] • Unfall- und Verletzungsprophylaxe – gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens – Gesundheitsverständnis und Körperbilder [f]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • sich mit einem Gleit- oder Fahr- oder Rollgerät kontrolliert fortbewegen [6 BWK 8.1] • gezielt die Richtung ändern sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen, grundlegende, gerätspezifische Anforderungssituationen beim Gleiten oder Fahren oder Rollen unter bewegungsökonomischen oder gestalterischen Aspekten sicherheitsbewusst bewältigen. [6 BWK 8.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. [6 c SK1] • Die Schülerinnen und Schüler können die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen [6 d SK1] • psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen, [6 d SK2] • grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen [6 f SK1] • Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen. [6 f MK1] • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grund- legendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen. [6 f UK1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte: Überprüfung der Straßentauglichkeit von Fahrrädern Entwerfen von praxisnahen Roll- und Fahrsituationen im Alltag Erstellung einer „Könnens Liste“ (beschleunigen, bremsen, Richtung wechseln, ausweichen etc.) Entwicklung eines Fahrtauglichkeits-parcours	Selbstständige Prüfung der Straßen-tauglichkeit der SuS Fahrräder durch die SuS anhand einer Check-liste. Sammlung von erfahrenen oder er-lebten Gefahrensituationen der SuS im Alltag auf Rädern Erstellung eines Fahrradparcours, der die wesentlichen Anforderungen an die Beherrschung des Zweirads einfordert.	**Reflektierte Praxis:** Fahr- und Straßensituationen erklären und beurteilen Nötige Sicherheitsmaßnahmen er-kennen und einrichten Situationen individuell einschätzen und danach handeln **Fachbegriffe**: Fliehkraft; Bremsweg; Benennung sportmotorischer Grundbegriffe: Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit	**unterrichtsbegleitend:** vgl. Grundlagen der Leistungsbewertung am THG Beobachtungsschwerpunkte: Sicherheitsbewusstsein / sportmotorische Fähigkeiten / Anstrengungsbereitschaft **punktuell:** Absolvierung eines Fahrradparcours Beobachtungsschwerpunkte: Fahrkontrolle Slalom; Beschleunigung; Bremsen; Richtungswechsel

Jahrgangsstufe: 8	Dauer des UVs: 15	Nummer des UVs im BF/SB: 8.2

Thema des UV:

„***Skiiiiiiifoan***!“ – Erlernen und Weiterentwicklung der Grundtechniken des Skifahrens in Österreich

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **c – Wagnis und Verantwortung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Rollen und Fahren auf Rollgeräten oder Gleiten und Fahren auf dem Wasser oder Gleiten und Fahren auf Eis und Schnee	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung • Handlungssteuerung • Motive sportlichen Handelns in Wagnissituationen
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • sich in komplexen Anforderungssituationen unter Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit und Umwelt mit einem fahrenden oder rollenden oder gleitenden Sportgerät dynamisch und situationsangemessen fortbewegen, • gerätspezifische, technisch-koord. Fertigkeiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, spielerisch oder wettkampfbezogen) sicher und kontrolliert demonstrieren	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben [10 SK a1] • für ausgewählte Bewegungstechniken die relevanten Bewegungsmerkmale benennen und einfache grundlegende Zusammenhänge von Aktionen und Effekten erläutern [10 SK a2] • grundlegende methodische Prinzipien auf das Lernen und Üben sportl. Bewegungen anwenden [10 MK a1] • unterschiedliche Hilfen (Feedback, Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern sportlicher Bewegungen auswählen und verwenden [10 MK a3] • unterschiedliche Motive (u.a. Risiko erleben) sportlichen Handelns in Wagnissituationen erläutern [10 SK c1] • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahren-momente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1]

Jahrgangsstufe: **6**	**Dauer des UVs:** **12**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **9.1**

Thema des UV:

„Vielfältig und fair“ – Allein und in Gruppen um Räume, Gegenstände und Ausgangssituationen regelgerecht kämpfen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport	**a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen** **c – Wagnis und Verantwortung** **e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kämpfen um Raum und Gegenstände • Kämpfen mit- und gegeneinander	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Wahrnehmung und Körpererfahrung – Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen - Struktur und Funktion von Bewegungen - grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a] • Handlungssteuerung [c] • Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten – Interaktion im Sport [e]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen von Partnerin oder Partner, Gegnerin oder Gegner, normungebunden mit- und gegeneinander um Raum und Gegenstände im Stand und am Boden kämpfen, [6 BWK 9.1] • in einfachen Gruppen- und Zweikampfsituationen fair und regelgerecht kämpfen [6 BWK 9.2]	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben [6 a SK1] • die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben. [6 c SK1] • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen [6 e SK1] • In sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren. [6 e MK2] • sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten. [6 e UK1]

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis und Fachbegriffe	Leistungsbewertung
Inhalte: a) Kämpfen um Gegenstände 1) Im Stehen 2) Im Knien b) Kämpfen gegeneinander 1) im Stehen 2) im Knien Kriterien zur Beurteilung von Kampfsituationen → z.B. Gewinnen von Raum / Erzwingen einer Rücken-lage etc.	Gemeinsame Überlegungen bezüglich einer geeigneten, unfallsicheren Wettkampffläche Findung von Begrüßungs- und Verabschiedungsritualen „Wann ist ein Gegner geeignet?“ – Auseinandersetzung mit physischen und geschlechtsspezifischen Aspekten. Erstellung eines Regelwerkes.	**Reflektierte Praxis:** Gestaltung einer sicheren „Kampfsituation“ (Mattenaufbau, Ablegen von Schmuck etc.) Wahl eines „geeigneten“ Wettkampf-partners Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale erarbeiten Regeln festlegen und Absprachen im Umgang miteinander im Wettkampf festlegen **Fachbegriffe**: Wettkampfklassen / Körperschwerpunkt / Gleichgewicht brechen	**unterrichtsbegleitend:** vgl. Grundlagen der Leistungsbewertung am THG Beobachtungsschwerpunkte: Fairness / Rücksichtnahme / sportmotorische Fähigkeiten / Anstrengungsbereitschaft **punktuell:** Absolvierung eines Showkampfes Beobachtungsschwerpunkte: Einhaltung von Begrüßungs- und sonstigen Ritualen / Wahl eines adäquaten Gegners / Demonstration grundlegender gemeinsam entwickelter Kampfregeln

Jahrgangsstufe: **7**	**Dauer des UVs:** **9**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **9.2**

Thema des UV:

„***Einer wird gewinnen***“ – mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern fair und regelkonform zweikämpfen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport	**c – Wagnis und Verantwortung** **e – Kooperation und Konkurrenz**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kämpfen mit- und gegeneinander	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Interaktion im Sport • Handlungssteuerung
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht u. fair miteinander kämpfen	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • die Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren erläutern [10 SK c3] • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • komplexe sportliche Wagnissituationen für sich und andere unter Berücksichtigung des eigenen Könnens und möglicher Gefahren-momente situativ beurteilen und sich begründet für oder gegen deren Bewältigung entscheiden [10 UK c1] • Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampfverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern [10 SK e1] • Rahmenbedingungen, Strukturmerkmale, Vereinbarungen und Regeln unterschiedl. Spiele oder Wettkampfsituationen kriteriengeleitet in ihrer Notwendigkeit und Funktion für das Gelingen sportlicher Handlungen erläutern [10 SK e2] • Vereinbarungen und Regeln für ein faires und gelingendes sportliches Handeln analysieren und kriteriengeleitet modifizieren [10 MK e1] • das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln an-derer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen [10 UK e1]

Jahrgangsstufe: **9**	**Dauer des UVs:** **10**	**Nummer des UVs im BF/SB:** **9.3**

Thema des UV:

„***Aus dem Gleichgewicht***“ – unterschiedliche Partnerinnen und Partnern und Gegnerinnen und Gegnern durch Techniken und Prinzipien vertrauensvoll und kontrolliert werfen und fallen lassen

BF/SB:	**Inhaltsfeld(er):**
9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport	**c – Wagnis und Verantwortung**
Inhaltliche(r) Kern(e): • Kämpfen mit- und gegeneinander	**Inhaltliche(r) Schwerpunkt(e):** • Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK Die SuS können… • grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden	**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK MK UK** Die SuS können… • emotionale Signale in sportlichen Wagnissituationen beschreiben [10 SK c2] • Strategien zum Umgang mit Emotionen in sportlichen Wagnissituationen (u.a. zur Bewältigung von Angstsituationen) anwenden [10 MK c1] • Herausforderungen in sportlichen Handlungssituationen angepasst an das individuelle motorische Können gezielt verändern [10 MK c2]